

**CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE**  
**SÜDTIROLER LANDTAG**

VII. LEGISLATURA 1974  
GESETZGEBUNGSPERIODE

**PROCESSO VERBALE**  
**PROTOKOLL**

della .....<sup>8</sup>... seduta tenuta a BOLZANO il giorno .....<sup>9</sup>... April 1974.....  
der ..... Sitzung, abgehalten in BOZEN am .....

Presiede il PRESIDENTE  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN :

Dr. KARL VAJA  
Prof. DECIO MOLIGNONI

Assistono i SEGRETARI  
Beisitz der SEKRETÄRE :

ROSA FRANZELIN-WERTH  
TONI KIEM  
Dr. ANSELMO GOUTHIER

Sono assenti i CONSIGLIERI  
Abwesende ABGEORDNETE :

DR. ALFONS BENEDIKTER (entsch.)  
Abg. DR. HUGO GAMPER (entsch.)  
Abg. HANS KARL NEUHAUSER(entsch.)  
Abg. Rag. SILVIO NICOLODI (entsch.)

Der Südtiroler Landtag ist zusammengetreten, um mit der Tagesordnung vom 14. Dezember 1973 fortzufahren. Genannter Tagesordnung werden folgende Punkte hinzugefügt:

20. Ernennung der Mitglieder der interregionalen Landtagskommission Tirol-Südtirol;
21. Ernennung des Rechnungsprüfers für den Rechnungsbeschluß 1973 des Allgemeinen Regionalkrankenhauses von Bozen.

Die Sitzung beginnt um 9.40 Uhr.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 7. Sitzung vom 3. April 1974 schreitet man zur Behandlung des Punktes 18 der Tagesordnung: "Anfechtung vor dem Verfassungsgerichtshof des Gesetzes 28. Dezember 1973, Nr. 852 betreffend Bestimmungen hinsichtlich Feststellung der Landarbeiter, die ein Recht auf Sozialfürsorgeleistungen haben".

Der Präsident verliest den Bericht und den Beschluß der Landesregierung.

Hierauf ersucht der Abg. Bertorelle um eine Unterbrechung der Sitzung, um den Gruppensprechern die Möglichkeit einer Aussprache zu bieten (10 Uhr).

Die Sitzung wird um 10.35 Uhr wieder aufgenommen.

L. Abg. Erschbaumer meldet sich als erster zu Wort: er kündigt an, daß seine Partei für die Anfechtung stimmen werde, um die Rechtsgleichheit herzustellen. Er meint aber, daß die SVP-Parlamentarier sich bereits bei der Behandlung von Gesetzen in Rom dafür einsetzen müßten, damit solche Diskriminierungen nicht aufkommen.

Der L. Abg. Achmüller bezeichnet es als traurig, daß man in Rom die gewerkschaftlichen Rechte der Südtiroler nicht nur beschneiden, sondern überhaupt übergehen will. In diesem Zusammenhang spricht er über die Diskriminierung von Südtirolern bei öffentlichen Wettbewerben und beklagt, daß die Südtiroler bei den Lanciawerken die schlechtesten und niedrigsten Arbeiten verrichten müssen.

Der Abg. Jenny ist der Meinung, daß der Anfechtungsbeschluß eine nationale und nationalistische Färbung aufweist. Er stellt auch die Frage, warum die SVP nie von einer Assimilierung der

Arbeitgeber spreche und es ohneweiteres dulde, daß die deutschen und die italienischen Industriellen in einem und in selbem Ver-  
bande zusammengeschlossen seien. Er vertritt die Notwendigkeit  
einer starken überparteilichen Gewerkschaft. Er werde sich da-  
her der Stimme enthalten.

Der Abg. Gouthier fordert Achmüller auf, die Dinge weniger  
einseitig zu sehen. Er befaßt sich sodann eingehend mit der ge-  
werkschaftlichen Situation in Südtirol. Bezüglich ASGB meint er,  
eine Gewerkschaft erhalte nicht durch ihre Gründung, sondern durch  
ihre Anhängerschaft und ihren Kampf eine Existenzberechtigung.  
Auch er kündigt seine Stimmenthaltung an.

Der Abg. Mitolo findet eine Stimmenthaltung sinnlos; entweder  
sei man für oder gegen die Anfechtung. An Achmüller gerichtet,  
fordert er ihn auf, spezifische Fälle von Diskriminierungen bei  
der Lancia aufzuzählen.

Der Abg. Achmüller antwortet seinen Vorrednern, daß der ASGB  
eine rege Tätigkeit entfalte und im vergangenen Jahr mehr Streit-  
fälle als alle anderen Gewerkschaften zu schlichten hatte.

Der Abg. Bertorelle begründet zunächst die Stimmenthaltung der  
italienischen Koalitionsparteien in der Landesregierung und im  
Landtag. Dies auch, weil der Verfassungsgerichtshof den Rekurs  
der Provinz gegen das Arbeiterstatut laut einer Agenturmeldung  
zurückgewiesen hat. Er plädiert auch für einen Zusammenschluß al-  
ler Gewerkschaften und bedauert in diesem Zusammenhang, daß das  
mit einem Landesgesetz errichtete "kleine CNEL" bisher nicht in  
Aktion treten konnte, weil sich die Gewerkschaften nicht auf ih-  
re Vertreter geeinigt haben.

Der Abg. Mayr antwortet Bertorelle, daß diese Anfechtung kei-  
ne Flickarbeit, sondern eine Kohärenz und eine Konsequenz zu den  
bereits früher gemachten Anfechtungen sei. Es gehe um die Gleich-  
heit, wie sie in der Verfassung festgelegt sei.

Der Abg. Müller teilt in Vertretung des Fraktionssprechers der  
SVP mit, daß seine Partei für die Anfechtung sei.

Der Abg. Jenny ist der Auffassung, daß sich seine Partei immer  
für die organisatorische Unabhängigkeit der Gewerkschaften ausge-  
sprochen habe. Mit der Anfechtung wolle man nur das Arbeitersta-

tut aushöhlen.

Landeshauptmann Magnago antwortet Jenny; er wirft ihm Demagogie vor und betont, daß die SVP sich gegen jede Diskriminierung der Arbeiterschaft wenden werde. Nach einer kurzen Stellungnahme des Abg. Erschbaumer bringt der Präsident den Beschluß durch Handaufheben zur Abstimmung.

Der Beschluß wird mit 9 Enthaltungen angenommen.

Punkt 19 der Tagesordnung: "Haushaltsgebarung des Südtiroler Landtages für das Rechnungsjahr 1974".

Nach Verlesung des Berichtes durch den Präsidenten ersucht der Abg. Mitolo, den Betrag, der den Abgeordneten zum Ankauf von Zeitschriften zur Verfügung gestellt werde, zu erhöhen. Der Präsident antwortet, daß für jeden Abgeordneten, der nicht Regierungsmitglied sei, 120.000 Lire vorgesehen seien.

Der Haushaltsvoranschlag des Landtages wird nun durch Handaufheben mit Stimmeneinhelligkeit genehmigt.

Punkt 20 der Tagesordnung: "Ernennung der Mitglieder der interregionalen Landtagskommission Tirol-Südtirol".

Über Antrag des Vizepräsidenten Malignoni wird die Sitzung für eine Viertelstunde unterbrochen, um den Gruppenführern die Möglichkeit zu geben, sich zu beraten (12,30 bis 12,45 Uhr).

Nun teilt der Präsident mit, daß von den italienischen Mehrheitsparteien die Absetzung des Punktes von der Tagesordnung beantragt wurde, da man sich über die Namen noch nicht einigen konnte.

Der Landtag gibt dem Begehren statt.

Punkt 21 der Tagesordnung: "Ernennung des Rechnungsprüfers für den Rechnungsabschluß 1973 des Allgemeinen Regionalkrankenhauses von Bozen".

Der Abg. Bertorelle teilt dem Landtag mit, daß die Landesregierung Herrn Camillo Zennati als Rechnungsprüfer vorgeschlagen habe. In geheimer Abstimmung entfallen von 27 Abstimmenden 21 Stimmen auf Camillo Zennati, während 6 weiße Stimmzettel abgegeben wurden.

Der Präsident teilt nun mit, daß mit Ausnahme der Anfragen und Interpellationen die Tagesordnung erschöpft sei und der Landtag für Dienstag, den 23. April um 9.30 Uhr wiederum einberufen werde.

Abschließend macht der Abg. Gouthier den Präsidenten aufmerksam, daß dringend die Kommissionen zu ernennen seien, da sonst jede Gesetzgebungstätigkeit blockiert sei.

Dazu antwortet der Präsident, daß er, bevor ihm der Name des Gruppensprechers der gemischten Gruppe nicht bekannt sei, die Gruppensprecher nicht einberufen könne, um sich über die Kommissionen zu einigen.

Ende der Sitzung 13 Uhr.

\*\*\*\*\*

DIE SEKRETÄRE:

Rosa Franzelin-Werth *Rosa Franzelin-Werth*  
Toni Kiem *Toni Kiem*  
Dr. Anselmo Gouthier *Anselmo Gouthier*

DER PRÄSIDENT:

- Dr. Karl Vaja - *Karl Vaja*

/tr

**CONSIGLIO PROVINCIALE DELL'ALTO ADIGE  
SÜDTIROLER LANDTAG**

VII. LEGISLATURA  
GESETZGEBUNGSPERIODE 1974

**PROCESSO VERBALE  
PROTOKOLL**

della ..81... seduta tenuta a BOLZANO il giorno ..9.4.1974.....  
der Sitzung, abgehalten in BOZEN am

Presiede il PRESIDENTE : Dott. Ing. Karl Vaja  
Vorsitz des PRÄSIDENTEN : Prof. Decio Mognoni

Assistono i SEGRETARI : Rosa Franzelin-Werth  
Beisitz der SEKRETÄRE : Anton Kiem  
Avv. Anselmo Gouthier

Sono assenti i CONSIGLIERI :  
Abwesende ABGEORDNETE :  
Dott. Alfons Benedikter (giustificato)  
Dott. Hugo Gamper (giustificato)  
Hanskarl Neuhauser (giustificato)  
Rag. Silvio Nicolodi (giustificato)

Il Consiglio provinciale si é riunito per proseguire la trattazione dell'ordine del giorno del 14 dicembre 1973. All'ordine del giorno in parola vengono aggiunti i seguenti punti:

- 20) Nomina dei membri della Commissione interregionale del Tirolo-Alto Adige;
- 21) Nomina revisore del conto consuntivo 1973 dell'Ospedale generale regionale di Bolzano.

\* \* \* \* \*

La seduta ha inizio alle ore 9.40.-

Dopo la lettura e l'approvazione del processo verbale della 7ª seduta del 3 aprile 1974, si passa alla trattazione del punto 18) all'ordine del giorno: "Impugnazione avanti la Corte Costituzionale della legge 27 dicembre 1973, n. 852, concernente 'Proroga della legge 5 marzo 1963, n. 322, recante norme per l'accertamento dei lavoratori agricoli aventi diritto alle prestazioni previdenziali ed assistenziali'".

Il Presidente dá lettura della relazione e della delibera della Giunta provinciale.

A questo punto, sono le ore 10.00.-, la seduta viene interrotta su richiesta del consigliere Bertorelle per dare ai capigruppo la possibilità di consultarsi.

\* \* \* \*

La seduta riprende alle ore 10.35.-

Chiede per primo la parola il consigliere Erschbaumer. Egli comunica che il suo partito voterá a favore dell'impugnazione affinché si possa giungere alla paritá di diritti; egli fa tuttavia rilevare che i parlamentari dell'SVP dovrebbero intervenire già in sede romana, al momento della trattazione delle leggi, onde evitare che si creino simili discriminazioni.

Il consigliere Achmüller definisce triste il fatto che a Roma non solo si vogliano sminuire ma addirittura ignorare i diritti sindacali dei sudtirolesi. A tale proposito denuncia la discriminazione di sudtirolesi nei concorsi pubblici e il fatto che alla "Lancia" gli stessi debbano svolgere i lavori piú umili.

Il consigliere Jenny ravvisa nella delibera di impugnazione una sfumatura nazionale e nazionalistica. Egli chiede altresí come mai l'SVP non parli mai di un'assimilazione dei datori di lavoro e tollerati di buon grado che industriali di lingua italiana e di lingua tedesca facciano parte di un'unica federazione.

Sostenendo la necessità di un sindacato sovrapartitico forte, il con-  
sigliere Jenny comunica la sua astensione.

Il consigliere Gouthier invita il consigliere Achmüller ad essere più obiettivo nelle sue considerazioni. Illustrando circostanziatamente la situazione sindacale in Alto Adige, a proposito dell'ASGB egli afferma che un sindacato non può giustificare la sua esistenza in quanto è stato fondato, ma attraverso ai suoi iscritti e alle lotte dallo stesso condotte. L'oratore conclude il suo intervento comunicando la sua astensione.

Il consigliere Mitolo è dell'avviso che una astensione non abbia senso, poiché si può essere soltanto o favorevoli o contrari all'impugnazione. Rivolgendosi poi al consigliere Achmüller, egli lo invita ad elencare casi specifici di discriminazione riscontrati presso la "Lancia".

Il consigliere Achmüller risponde agli oratori che lo hanno preceduto dichiarando che l'ASGB svolge un'attività intensa e che l'anno scorso ha dovuto comporre più controversie di tutti gli altri sindacati.

Il consigliere Bertorelle esordisce motivando l'astensione dei partiti di coalizione di lingua italiana sia in Giunta che in Consiglio provinciale, cosa questa dovuta anche al fatto in quanto, stando ad una comunicazione della stampa, la Corte Costituzionale avrebbe respinto il ricorso della Provincia contro lo Statuto dei lavoratori.

Egli auspica una fusione di tutti i sindacati ed a tale proposito deplora che la consulta economico-sociale, istituita con legge provinciale, non abbia ancora potuto entrare in azione non essendosi i sindacati messi d'accordo sui loro rappresentanti.

Il consigliere Mayr risponde al consigliere Bertorelle che l'impugnazione in parola non è un rappezzamento di qualche cosa bensì un atto di coerenza visto nel quadro delle impugnazioni fatte in precedenza; infatti, si tratta della parità, come garantita dalla Costituzione. In rappresentanza del capogruppo dell'SVP, il consigliere Müller dichiara che il suo partito è favorevole all'impugnazione.

Il consigliere Jenny fa presente che il suo partito è sempre stato favorevole all'indipendenza dei sindacati in fatto di organizzazione ed aggiunge che con l'impugnazione si intende unicamente svuotare lo Statuto dei lavoratori.

Rispondendo al consigliere Jenny il Presidente della Giunta dott. Magnago lo accusa di demagogia e sottolinea che l'SVP si opporrà a qualsiasi forma di discriminazione dei lavoratori. Dopo una breve presa di posizione del consigliere Erschbaumer, il Presidente Vaja mette in votazione la delibera per alzata di mano.

La delibera viene approvata con 9 astensioni.



Punto 19) all'ordine del giorno: "Bilancio di previsione del Consiglio provinciale per l'anno finanziario 1974".

Il Presidente dá lettura della relazione, dopodiché il consigliere Mitolo chiede che venga aumentato l'importo messo a disposizione dei consiglieri per l'acquisto di quotidiani e di riviste. Il Presidente risponde che per ogni consigliere non facente parte della Giunta é prevista una somma di Lire 120.000.- Il bilancio di previsione del Consiglio provinciale viene quindi approvato all'unanimitá per alzata di mano.

Punto 20) all'ordine del giorno: "Nomina dei membri della commissione interregionale del Tirolo-Alto Adige".

Su richiesta del Vicepresidente prof. Decio Molignoni la seduta viene interrotta alle ore 12.30.- per un quanto d'ora, per dare ai capigruppo la possibilitá di consultarsi.

\* \* \* \*

La seduta riprende alle ore 12.45.-

Il Presidente comunica che i partiti di maggioranza di lingua italiana hanno chiesto lo stralcio di questo punto all'ordine del giorno, non essendosi ancora accordati sui nominativi.

Il Consiglio accoglie tale richiesta.

Punto 21) all'ordine del giorno: "Nomina revisore del conto consuntivo 1973, dell'Ospedale generale regionale di Bolzano".

Il consigliere Bertorelle comunica al Consiglio che la Giunta provinciale ha proposto di nominare a revisore il signor Camillo Zennati. L'esito della votazione segreta é il seguente: 21 voti per Camillo Zennati e 6 schede bianche su 27 votanti.

A questo punto il Presidente comunica che, ad eccezione delle interrogazioni ed interpellanze, l'ordine del giorno é esaurito e che il Consiglio é convocato per martedi, 23 aprile alle ore 9.30.-

Infine il consigliere Gouthier fa presente al Presidente che le commissioni legislative vanno nominate tempestivamente per poter dare inizio all'attività legislativa.

Il Presidente dichiara che, fino a quando non gli sará stato comunicato il nominativo del capogruppo del gruppo misto, non può convocare i capigruppo, affinché si accordino sulle commissioni legislative.

La seduta termina alle ore 13.00.-

\* \* \* \* \*

I SEGRETARI

Rosa Franzelin-Werth  
Anton Kiem  
Avv. Anselmo Gouthier

*Rosa Franzelin-Werth*  
*Anton Kiem*  
*Avv. Anselmo Gouthier*

IL PRESIDENTE

dott. Ing. Karl Vaja

*Karl Vaja*